

MITT. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 11, Nr.2: 284	Braunau a. I., Dezember 2014	ISSN 0250-3603
--------------------------	-------------------	------------------------------	----------------

WIESE, Vollrath (2014):

Die Landschnecken Deutschlands

Finden – erkennen – bestimmen

Quelle & Meyer Vlg., Wiebelsheim. 352 Seiten mit vielen Farbabbildungen,

Feldführerformat, Preis: €19,95 (Einführungspreis, später 24,95 €)

ISBN: 978-3-494-01551-4

Vom Vorsitzenden der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft – der Autor Dr. Vollrath WIESE ist das – darf man Erstklassiges erwarten. Auch, und gerade auch, wenn es sich um eine so komplizierte Tiergruppe, wie die Landschnecken handelt. Zudem muss sich das neue Bestimmungsbuch gegen die vorhandene Konkurrenz behaupten, beispielsweise gegen Klaus BOGONS „Landschnecken“ und den „Weichtieren“ in der Reihe ‚Steinbachs Naturführer‘ von Rosina FECHTER & Gerhard FALKNER; beide von 1990. Jetzt, nach einem Vierteljahrhundert mit großen Fortschritten in der Abgrenzung und Bestimmung von Arten sowie beträchtlich veränderten Verhältnissen in Verbreitung und Häufigkeit gab es auch „zeitliche Gründe“ für einen neuen Feldführer; zweifellos zu Recht.

Dieser ist gelungen, und zwar fast perfekt. „Fast“, weil, wie meistens, bei den ja tatsächlich exzellenten Fotos die wahren Größenverhältnisse der Gehäuse nicht zum Ausdruck kommen. Diese muss man sich aus den Zahlenangaben hierzu erschließen; ein übliches, aber insbesondere bei kleinen bis winzigen Arten eben auch ein unbefriedigendes Verfahren, wenn man sich einarbeiten möchte in eine so schwierige Tiergruppe. Da würde die tatsächliche Größe (Kleinheit) gleich zu Beginn des Bestim-

mungsversuchs hilfreich sein. Technisch ist die Kombination von wirklicher Größe und der notwendigen Vergrößerung, um die Details zu zeigen, heutzutage nicht bloß machbar, sondern kein Problem. Ein zweiter, weit weniger bedeutender Kritikpunkt betrifft die Abgrenzung der Landschnecken von den im Wasser lebenden Mollusken. Nachvollziehbarer wäre die Trennung in „Schnecken“ und „Muscheln“ gewesen; besser noch die Behandlung aller Mollusken in einem (Doppel-)Band.

Ansonsten, und das ist das Entscheidende, gebührt dem neuen „Schnecken-Bestimmungsbuch“ umfassendes Lob. Die Abbildungen zu den 242 Arten sind hervorragend, die Druckqualität ist es auch. Bleibt zu hoffen, dass dieses Bestimmungsbuch sowohl der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft, als auch den verschiedenen regionalen und lokalen Gruppierungen, die sich in qualifizierter Weise mit der Welt der Schnecken befassen, neue Interessenten zuträgt, insbesondere auch Jugendliche und Studierende. Denn Kenntnisse der „Amateure“, neudeutsch ‚Citizen Scientists‘ genannt, werden immer wichtiger, je mehr die Artenkenntnis an den Universitäten schwindet.

Josef H. Reichholf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef H.

Artikel/Article: [Buchbesprechung 284](#)